

gestohlen war, mußte der Master natürlicherweise auch eintreten und die mit solch vielen Hindernissen verbunden gewesene Rückreise war ja auch nicht gerade billig. Kein Wunder also, daß mein einer Sammler, den ich dann entließ, gleich darauf heiratete und mich zu dieser Hochzeit einlud, was ihm ein weiteres Geldgeschenk von mir einbrachte. So wird ein fremder Master nach allen ostasiatischen Kniffen gut ausgesogen. Es kommt fast immer so, daß der Diener seinen Master am Ende für seine Verhältnisse als wohlhabender Herr verläßt, während der Master nur in den seltensten Fällen es hier draußen zu wirklichem Vermögen bringt. Was ich von meinen Sammlern an Ausbeute in die Hände bekam, waren rund 50 Schmetterlinge, die sie als Belegstücke für ihre Tätigkeit überall vorwiesen. Meinen Da Yue habe ich behalten. Er ist umsichtig und tapfer. Ohne ihn, wäre der jetzt glücklich verheiratete Mann wohl nie nach Shanghai zurückgekommen. Er sammelt mit viel Geschick und Verständnis. Vor allem beobachtet er sehr gut und kann mir von fast jedem auffallenden Tier sein Verhalten sagen. Er ist nun auf vielen Umwegen zu seiner Familie in die Provinz Kiangsu abgereist und will im März zurückkommen! Wo wird er dieses Jahr sammeln können?

(Fortsetzung folgt.)

**Beitrag zur Kenntnis der alpinen Formen von**  
*Lycaeides idas* L. (= *argyrognomon auct. nec Bergstr.*)  
(Lepidoptera, Lycaenidae).

Von *Henry Beuret*, Neuwelt (Schweiz).

(Schluß.)

Mit dieser letzten Rasse möchte ich meine Studie über die alpinen *idas*-Rassen abschließen.

An Hand eines relativ reichen Materials habe ich versucht, einen Einblick in den Formenreichtum zu gewinnen, um dann die bisher beschriebenen Rassen, über welche in der Literatur noch ziemlich Verwirrung herrscht, einer Revision zu unterziehen. Dabei kam ich zum Schluß, daß sich wohl die weitaus größte Zahl der alpinen und voralpinen Formen, ohne besondere Schwierigkeiten, in zwei große Formenkreise, die geographisch verschiedene Gebiete bewohnen, einreihen lassen, nämlich:

- a) in den *calliopis*-Kreis, der vorwiegend helle Formen umfaßt, deren ♀♀ in der Regel oberseits stark blau bestäubt sind;
- b) in den *opulenta*-Kreis, der vorwiegend düstere Formen umfaßt, deren ♀♀ in der Regel oberseits braun gefärbt sind.

Beide Formenkreise setzen sich aus einer Reihe von Lokalrassen (Lokalformen) zusammen. Praktisch läßt sich aber keine einzige dieser Rassen, innerhalb des gleichen Formenkreises, scharf ab-

grenzen, weil benachbarte Populationen ganz unmerklich ineinander überzugehen pflegen. Obschon zwischen Lokalformen der beiden Formenkreise gelegentlich äußerlich so große Divergenzen zutage treten, daß man ohne weiteres artliche Verschiedenheit annehmen könnte, kommen dort, wo sich die beiden Gruppen berühren, Übergänge vor. Wenn im Verlauf meiner Untersuchungen zwischen zwei Rassen scharfe Grenzen zu bestehen schienen, so stellte sich später gewöhnlich heraus, daß dies auf ungenügendes Vergleichsmaterial zurückzuführen war.

Diese Tatsachen erschweren eine systematische Einteilung der hier behandelten Formen ungemein, denn immer steht man wieder vor der gleichen Frage: Wo fängt eine Form an, und wo hört sie auf? Man könnte auf den Gedanken verfallen, daß es ein Unsinn ist, Lokalformen zu benennen, wenn zwischen den einzelnen Lokalformen doch überall Übergangspopulationen oder -stücke vorkommen. Wenn aber das Material überhaupt verarbeitet werden soll, dann kommen wir um eine systematische Einteilung nicht herum und dann ist es auch absolut notwendig, wenigstens die markantesten Lokalformen als solche zu fixieren, sie zu beschreiben und mit besonderen Namen zu versehen, die gleichsam als Wegweiser, oder Erkennungstafeln im chaotischen Formendurcheinander aufgerichtet werden.

Ich war deshalb peinlich bemüht, die Nominatform einer jeden bisher aufgestellten Rasse — die bei systematischer Bearbeitung auf jeden Fall der Ausgangspunkt für eine richtige Bestimmung der Formen sein muß — zu ermitteln und sie in möglichst gedrängter Form, wie ich hoffe, kenntlich zu beschreiben, indem ich die Urbeschreibungen jeweils durch Vergleiche mit anderen Rassen ergänzte. Es schien mir dabei aber weder notwendig noch nützlich, auch die unzähligen Übergangsformen mit besonderen Namen zu versehen. Praktisch würde das auf eine Haar- resp. Schuppen-spalterei hinauslaufen, die wohl niemand durchführen möchte, noch könnte, und die zum vornherein jede Übersicht in der Systematik ausschließen würde. Es dürfte genügen, diese kleinen, schwer erkennbaren Übergänge, die sich wie eine Kette aneinanderreihen, eben als solche zu bezeichnen: Transitus zwischen Form X und Form Y, dies dürfte die Übersicht eher erleichtern als erschweren.

Mit dieser Arbeit hoffe ich, ebenfalls einen Beitrag zur Kenntnis der alpinen und voralpinen *idas*-Rassen geliefert zu haben.

#### Literaturverzeichnis.

1. BERCE, Faune entomologique Française, Lépidoptères Vol. I, 1867.
2. —, Histoire Naturelle de la France, 12e partie Lépidoptères 1884.
3. BEURET, HENRY, Eine verkannte Art der Basler Fauna (Genus *Plebeius* Kluck), Soc. Ent. Jahrg. 43, 1928.
4. —, Contribution à l'étude de la variation géographique de *Lycaeides argyrognomon* Bergstr. *Lambillionea* 1934.
5. —, A propos de *Lycaeides argyrognomon* Bergstr. (*Lycaenidae*), *Lambillionea* 1935.
6. —, Was ist *Lycaena Argus* L. Var *Argulus* Frey? Mitt. Schweiz. Ent. Ges. 1935.

7. BEURET, HENRY, Changements de noms dans le genre *Lycaeides* Hübner, *Lambillionea* 1938 et *Rectifications*, *Lambill* 1938.  
BOLLOW, CHR. siehe Seitz.
8. BOISDUVAL, Dr. *Icones Historique des Lépidoptères nouveaux ou peu connus* I, 1832.
9. COURVOISIER Prof. Dr. L. G. *Entdeckungsreisen und kritische Spaziergänge ins Gebiet der Lycaeniden*, *Ent. Zeitschr.*, Stuttgart 1910.
10. —, *Einige neue oder wenig bekannte Lycaenidenformen*, *Iris*, Dresden XXV. 1911.
11. —, *Zur Nomenklatur der Lycaena-Argus-Gruppe*, *Int. Ent. Zeitschr. Guben* 1912.
12. —, *Einige Gedanken über Typen, Stammformen, Varietäten, Subspezies, Rassen und Aberrationen*, *Entomolog. Mitteilungen* I, 1912.
13. —, *Einige neue oder wenig bekannte Lycaenenformen (Lep.)*, *Entomolog. Mitteilungen* II, 1913.
14. —, *Zur Synonymie des Genus Lycaena*, *Iris*, Dresden XXVIII, 1914.
15. —, *Nomenklatorische Sünden und Probleme*, *Int. Ent. Zeitschr. Guben* 1914.
16. COURVOISIER, Prof. Dr. L. G., *Über Männenschuppen bei Lycaeniden*, *Verh. Natf. Ges. Basel* XXVII, 1916.
17. —, (Paravicini, L.) *Über Neben- und Zwischenformen bei Lycaeniden*, *Verh. Natf. Ges.*, Basel XXX, 1919.
18. DANNEHL, FRANZ, *Beiträge zur Lepidopterenfauna Südtirols*, *Ent. Zeitschr. Frankfurt* 1925.
19. FAVRE, E., *Faune de Macro-Lépidoptères du Valais et des Régions limitrophes* 1899.
20. —, *Supplément à la Faune des Macrolépidoptères du Valais*, *Mitt. Schweiz. Ent. Ges.* XI, 1903.
21. FORSTER, Dr. W., *Beitrag zur Systematik des Tribus Lycaenini unter besonderer Berücksichtigung der argyrognomon- und der argus-Gruppe*, *Mitt. Münchner Ent. Ges.* XXVI, 1936.
22. FREY, Prof. Dr. H., *Die Lepidopteren der Schweiz*, 1880.
23. —, *Nachträge zur Lepidopteren-Fauna der Schweiz*, *Mitt. Schweiz. Ent. Ges.* 1881.
24. —, *Zweiter Nachtrag zur Lepidopteren-Fauna der Schweiz*, *Mitt. Schweiz. Ent. Ges.* 1882.
25. HAEFELFINGER, HANS, *Meine Sammeltage im Sommer 1923 in Zermatt, Schweiz* *Ent. Anzeiger* 1925.
26. MEYER-DÜRR, *Verzeichnis der Schmetterlinge der Schweiz, I. Tagfalter*, 1851.
27. OBERTHÜR, CH., *Etudes d'Entomologie*, XX, 1896.
28. —, *Etudes de Lépidoptérologie Comparée* I, 1904.
29. —, *Etudes de Lépidoptérologie Comparée* IV, 1910.
30. REBEL, Prof. Dr. H., *Fr. Berge's Schmetterlingsbuch*, 1910.
31. REHFOUS, M., *Notes préliminaires sur diverses espèces méridionales rencontrées dans la région de Genève*, *Mitt. Schweiz. Ent. Ges.* XV. 1932.
32. RÜHL, FR. und HEYNE, ALEX., *Die pal. Groß-Schmetterlinge und ihre Naturgeschichte* I, 1895.
33. SCHAWERDA, Dr. KARL, *Faunula dolomitana*, *Mitt. Münchn. Ent. Ges.* 1924.
34. SEITZ, Prof. Dr. A., *Die Großschmetterlinge der Erde, pal. I*, 1909.
35. —, *Suppl. (von Chr. Bollow)*, 1931.
36. STAUDER, H., *Lycaena difficilis nova species*, *Ent. Anz. Wien* II, 1922.
37. STAUDINGER, Dr. O. und REBEL, Dr. H. *Katalog, der Lepidopteren des pal. Faunengebietes*, 1901.
38. STEMPFFER, H., *Notes sur quelques Lycaenidae Français, L'Amateur de papillons* Vol. IV, 1928.
39. —, *Contribution à l'étude de quelques espèces du genre Lycaeides Hübner*, *Annales Soc. Ent. France*, Vol. C. 1931.
40. STEMPFFER, H. und SCHMIDT, Dr. A., *Studien über zwei oft verwechselte Lycaeniden: Lycaeides argyrognomon Bergstr. und Lycaeides ismenias Meigen (insularis Leech) und deren Rassen in Mittel- und Osteuropa*, *Int. Ent. Zeitschr. Guben*, 25, 1932.

41. VERITY, Dr. R., Entomologist's Record, 1919, p. 46.
42. —, La variation géographique des *Plebeius idas* et *insularis*, Annales Soc. Ent. France, Vol. XCVI, 1927.
43. —, The Lowland Races of the Upper Rhone Valley, Entomologist's Record, 1934—1936.
44. —, Appunti su Alcuni Lepidotteri Diurni Italiani, Mem. Soc. Ent. Italiana, Vol. XVI, II. 10. 37.
45. VORBRÖDT, C., Die Schmetterlinge der Schweiz, 1911 + Nachträge.
46. —, Die Schmetterlinge der Schneestufe schweiz. Hochgebirge, Int. Ent. Zeitschrift Guben 15/16.
47. —, Die Schmetterlinge von Zermatt, Iris Dresden, 1928.
48. —, Tessiner und Misoxer Schmetterlinge, Mitt. Schweiz. Ent. Ges. 1930.
49. WHEELER, GEORGES, The Butterflies of Switzerland and the Alps of Central Europe, 1903.
50. ZÜLLICH, Dr. RUDOLF, Einige neue Formen aus meiner Sammlung, Zeitschr. d. Österr. Ent. Ver. Jahrg. 14, 1929.

---

## Über die Puppe von *Danaida juvena* subsp. *ishma* Btlr.

Von J. P. A. Kalis, zur Zeit Saleyer.

Während eines Ausfluges in der Umgebung von Bonthain fand ich eine schöne, kurz gedrungene, schwefelgelbe, schwarz punktierte Tagfalterpuppe. Sie hing ganz frei nur mit dem Abdominalende an einem dünnen Ästchen befestigt.

Die Puppe hatte gleich hinter dem Kopfe einen großen Höcker und der übrige Teil war etwas walzenförmig; das Abdominalende glänzend schwarz wie lackiert.

Vor dem Schlüpfen färbte sie sich ganz dunkel metallisch blau. Es schlüpfte hieraus *Danaida juvena* subsp. *ishma* Btlr.

---

### Berichtigungen.

Zu »Die Callerebien der Ausbeute Höne« (Ent. Rundschau 1939 S. 42 ff.).  
Es muß überall statt »*Hedamara*«: »*Hemadara*« heißen.

Frhr. v. d. GOLTZ.

Zu: »Über *Erebia stirijs* God. var. *trinsensis* Sterzl.« (Ent. Rundschau 1939 S. 217)  
Zeile 5 von unten lies statt »nur«: »nie«.

S. 218 soll es bei der Tafelerklärung heißen: Fig. 4, 10 *Er. stirijs trinsensis*.

Dr. KARL SCHAWERDA.

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Entomologische Rundschau](#)

Jahr/Year: 1939

Band/Volume: [56](#)

Autor(en)/Author(s): Beuret [Beuret-Stadelmann] Henry

Artikel/Article: [Beitrag zur Kenntnis der alpinen Formen von \*Lycaeides idas\* L. \(= \*argyrognomon\* auct. nec Bergstr.\) \(Lepidoptera, Lycaenidae\). Beitrag zur Kenntnis der alpinen Formen von \*Lycaeides idas\* L. \(= \*argyrognomon\* auct. nec Bergstr.\) \(Lepidoptera, Lycaenidae\). \(Schluß.\) 261-264](#)